

Sentipost

... aus dem Untergrund

Willkommen im Mütter- und Kontaktzentrum!

Seit Mitte Februar ist die Palette der Raumbenützungen im Sentitreff um einen kräftigen Farbtupfer erweitert worden. "Unser neugegründeter Verein zieht als Gast in den Sentitreff ein", sagt Marianne Mettler, eine der Vorstandsfrauen des Vereins Mütter- und Kontaktzentrum Luzern. "Wir Mütter gestalten einen Treffpunkt für Eltern und Kinder, bieten Raum für Kurse und bezahlte Dienstleistungen von Müttern für Mütter an. Ein ganz besonderes Anliegen ist es uns, dass alle Interessierten immer MIT ihren Kindern willkommen sind, die (z.B. während eines Kursbesuchs) aufmerksam betreut werden, und dass alle

Arbeiten für das Mütterzentrum, wenn auch bescheiden, immer entlohnt werden."

Das neue Angebot ist auch eine Chance für den Sentitreff. "Mit den BesucherInnen des Mütterzentrums", so Marianne Mettler weiter, "wird der BenutzerInnenkreis des Sentitreffs erweitert, über die Grenzen des Quartiers hinaus."

Aehnlich wie beim Arbeitslosen-Treff, dem Mannebüro oder auch der Latino-Disco wird durch das Engagement von initiativen Menschen ein zusätzliches Gefäss geschaffen. Das ermöglicht neue Verbindungen und Vertiefungen im Alltag des Quartiertreffs. So entwickelt das



Mütter- und Kontaktzentrum Luzern

Öffnungszeiten:

Mittwoch	9.00 - 11.30 Uhr
Freitag	9.00 - 17.00 Uhr

Wer mehr wissen möchte, wende sich an:

Marianne Mettler, Tel. 45'54'33

Mütter- und Kontaktzentrum weiter, was im Sentitreff mit dem Mittagstisch und dem Mütter/Väter-Treff am Dienstag in den vergangenen Jahren bereits gewachsen ist. Und auch wenn dereinst das Mütter- und Kontaktzentrum wegen Platz- und Belegungsproblemen an einem anderen Ort Fuss fassen müsste, entspräche es der Philosophie des Sentitreffs völlig, wenn weiterhin eine quartierbezogene "Aussenstelle" an der Baselstrasse 21 betrieben würde. Doch das ist Zukunftsmusik; vorderhand sei den Frauen im Mütterzentrum viel Elan und zahlreicher Besuch von anderen Müttern, Vätern, Grosseltern, Kindern, NachbarInnen und QuartierbewohnerInnen gewünscht!

Urs Häner

